

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-001



A4203-002



A4203-003



A4203-004



A4203-005



A4203-006



A4203-007



A4203-008



A4203-009



A4203-010



A4203-011



A4203-012



A4203-013



A4203-014



A4203-015



A4203-016

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-017



A4203-018



A4203-019



A4203-020



A4203-021



A4203-022



A4203-023



A4203-024



A4203-025



A4203-026



A4203-027



A4203-028

Fernmelderegiment 32

Reserve im Einsatz

Mit einem Abmarsch begann für das Fernmelderegiment 32 die Übung „Zielbetonen“. Vorhergehenden Manövern in Zusammenarbeit mit den für die Mobilisierung zuständigen Kommandeureinheiten folgten seit Jahren: nun galt es, die Luftwaffenstützenkommandeure auf Kampfbereitschaft zu bringen, um die Durchführung des Einsatzes sicherzustellen.

Die Reservisten sind Dienstgrade weichen sich zur Verfügung. Die erste Woche der Ausbildung war mit dem Aufbau der Fernmelderegiment 32 verbunden. Die Reservisten sind in der 1. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Raum Kassel und die zweite Kommandozone im Raum Fulda. Danach war eine intensive Erfahrung aller teilnehmenden Reservisten in gemeinsamen Mannschaften und Einheiten in den 13. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Bereich der 4. Armee. Der weitere Übungseffekt ging dahin, sich auf die Durchführung der Einheiten einer Reservierung des Fernmelderegiments vorzubereiten. Die Nacht wurde die Verbindung um rund 100 Kilometer durchgeführt. Dies verlief problemlos.

Auf dem „Übungsfeld Dornburg“ kam es zu einer „Übung“ „Aufbau eines Fernmelderegiments“. Die Reservisten sind es, die kurz vor dem Einsatz am 19. Juli 1970 in der 1. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Raum Kassel und die zweite Kommandozone im Raum Fulda. Danach war eine intensive Erfahrung aller teilnehmenden Reservisten in gemeinsamen Mannschaften und Einheiten in den 13. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Bereich der 4. Armee. Der weitere Übungseffekt ging dahin, sich auf die Durchführung der Einheiten einer Reservierung des Fernmelderegiments vorzubereiten. Die Nacht wurde die Verbindung um rund 100 Kilometer durchgeführt. Dies verlief problemlos.

Auf dem „Übungsfeld Dornburg“ kam es zu einer „Übung“ „Aufbau eines Fernmelderegiments“. Die Reservisten sind es, die kurz vor dem Einsatz am 19. Juli 1970 in der 1. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Raum Kassel und die zweite Kommandozone im Raum Fulda. Danach war eine intensive Erfahrung aller teilnehmenden Reservisten in gemeinsamen Mannschaften und Einheiten in den 13. Kommandozone des Fernmelderegiments 32 im Bereich der 4. Armee. Der weitere Übungseffekt ging dahin, sich auf die Durchführung der Einheiten einer Reservierung des Fernmelderegiments vorzubereiten. Die Nacht wurde die Verbindung um rund 100 Kilometer durchgeführt. Dies verlief problemlos.

A4203-029



A4203-030



A4203-031

PROGRAMM
FOR DEN Nr. 1510

PARTNERSCHAFTSTAG
1970




18. Fernmelderegiment 32 3rd Recon Sqd 14th Avnmd Coy

IN ROTENBURG A. D. FULDA
AUF DEM WITTICH

SONNTAG, DEN 19. JULI 1970

PROGRAMM:
DM 1,-

18 FEBRUAR 1981 FREIHEITEN IM NETZ
FÜR LEHRZWECKE

A4203-032

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-033



A4203-034



A4203-035



A4203-036



A4203-037



A4203-038

NALIA. — Am Montag wurde in der Festhalle in Nalja der Chef der 18. Kompanie des Fernmelderegiments Lt. Hauptmann Volker Pustner, der gleichzeitig Kommandant war, von der Kompanie vor zwei Fußmarschen mit anschließender Adresse begrüßt. Pustner meldete die Kompanie Major Franz Fischer, dem Kommandeur der Nalja-Garrison. In dieser kleinen Altsiedlungsstadt haben sich auch zahlreiche Flüchtlinge aus dem östlichen Polen sowie der Wirtschaft eingekleidet. Fischer führte bei der Lesung des achtseitigen Kompanieberichts einwöchigen Bericht über die Leistungen der Kompanie in den letzten Monaten. Der Bericht wurde durch den Kommandeur Major Fischer und die Kompanieoffiziere eingeleitet. Der Bericht wurde durch den Kommandeur Major Fischer und die Kompanieoffiziere eingeleitet. Der Bericht wurde durch den Kommandeur Major Fischer und die Kompanieoffiziere eingeleitet.

A4203-039

Am Montag wurde in der Festhalle in Nalja der Chef der 18. Kompanie des Fernmelderegiments Lt. Hauptmann Volker Pustner, der gleichzeitig Kommandant war, von der Kompanie vor zwei Fußmarschen mit anschließender Adresse begrüßt. Pustner meldete die Kompanie Major Franz Fischer, dem Kommandeur der Nalja-Garrison. In dieser kleinen Altsiedlungsstadt haben sich auch zahlreiche Flüchtlinge aus dem östlichen Polen sowie der Wirtschaft eingekleidet. Fischer führte bei der Lesung des achtseitigen Kompanieberichts einwöchigen Bericht über die Leistungen der Kompanie in den letzten Monaten. Der Bericht wurde durch den Kommandeur Major Fischer und die Kompanieoffiziere eingeleitet.

A4203-040



A4203-041



A4203-042



A4203-043



A4203-044



A4203-045

Zur frommen Erinnerung im Gebete an Herrn
Bodo Schimmelpfennig
 Oberleutnant
 geboren am 29. November 1941
 verunglückt am 18. November 1970

Gegeben hat ihn der Herr, er hat ihn genommen, Wie es dem Herrn gefallen hat, so ist es geschehen.

Milder Herr Jesu, gib ihm die ewige Ruhe!

DONAU-KURIER KG

A4203-046



LTC Ivan H. Howitz presents the "Order of the Spur" to CPT Kurt Mill for his faithful service in the cause of Project Partnership and the exchange program between their two nations.

A4203-047

3/14 Cav, Germans Celebrate Fifth Exchange Anniversary

By CPT Edward Kensing

RAD HERSFELD — Members of the 18th Fernmelderegiment stationed in Rutenburg/Felds and the 3rd Signal, 14th Army Cav Rgt, in Rad Hersfeld, joined in a celebration of the fifth anniversary of the exchange program between the two units here recently.

A luncheon was held at the Rad Hersfeld NCO Club where over 50 members of both units were in attendance.

LTC Ivan H. Howitz, Jr., squadron commander, commented on how effective the program had become and added, "The program has benefited this squadron more than it has the German because of the many things our soldiers have learned from our partners."

CPT Kurt Mill of the 18th Fernmelderegiment and originator of the exchange program, speaking in both German and English, went through the history of the program.

The first contact between the two units was on June 4, 1964, between the NCO's of the Squadron's Hawk battery and the Hosenburg unit. A rifle match on June 18 followed.

Success of the program seemed evident as the units planned more exchanges. On Oct. 1, 1964, the first PARTNERSHIP Day was held in Rutenburg/Felds. At the instance of both units, they met more often to get to know each other better. As a result, the first troop exchange was held on Dec. 2, 1964. Ten soldiers from each unit were involved in the exchange. Later, it became a weekly event with two soldiers from each unit involved.

For Christmas 1964, the units mixed their parties. In 1967 a rifle contest between the local German units and civilian gun clubs was held. On July 22, the second PARTNERSHIP Day took place. Representatives from Rad Hersfeld have been in Rutenburg at the annual dances as well as the concerts conducted by the V Corps Band and the 7th Army Band. Both units have been active in joint field maneuvers.

On June 24, 1969, the Hosenburg unit held an open house for the 3rd Signal and on July 18, 1970, the largest of all PARTNERSHIP Days was conducted in Rutenburg.

Mill stressed that all the arrangements and meetings that took place throughout the past five years, could not have taken place if understanding of the other partner, brought about by weekly exchange of troops, did not exist. "Because of these exchanges, each soldier who participated in joint ventures tried to give his best," he said.

After Mill made his speech, he presented Howitz a hand-made plaque commemorating the five years of successful exchanges. In return, Howitz presented Mill "The Order of the Spur," an achievement award given in recognition of his constant efforts over the years to keep the exchange program a success.

A4203-048

Oberleutnant Fischer überreichte dem Ober der Brigade von 511,71 DM

Die Initiative der Laudauer Bürgergemeinde zur Finanzierung des neuen Kindergartens wird auf die Soldaten der Tauberfranken-Kaserne übertragen. Der Besuch in Lauda wird nicht weiter zu verschieben, ist doch der Stadtrat, Oberleutnant Franz-Josef Fischer, Mitglied des Bürgerausschusses. Ihm geht es um die Spenden des ER alle bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der Kindergartenfinanzierung verantwortlich zu sein. Wenn man weiter überlegt, daß in Lauda über hundert Soldatenfamilien wohnen, die zu einem großen Teil Nachwuchs im Kindergartenalter haben, versteht es sich von selbst, daß es nur eines geringen Maßes bedürfte, um die Soldaten für einen Hilfsbeitrag in ihrer Freizeit zu gewinnen. Man kann daher auch sagen, daß die Soldaten wesentlich Anteil an der Verbesserung des Wohlstandes der Bürger von Lauda haben.

Für den Wohlstand der Brigade am 23./24. Januar 1971 sollte man einen eigenen Beitrag liefern. Die Zubereitung eines Mittagessens und ein kleinerer Spielabend waren Dinge, in denen die Soldaten seine Helfer sind. Der Besuch war groß, die Arbeit machte Freude und übrig blieb ein Betrag von 58,71 DM, den Oberleutnant Fischer an den Stadtverwalter Richard Holz übergeben konnte.

So handelte sich nicht um eine (Wohlstandes-)Beitragsgabe, sondern Oberleutnant Fischer, im kommenden Sonntag bestreite wie immer der Tauberfranken-Kaserne ein Fußballspiel gegen die FF Lauda, dessen Erlös ebenfalls dem Kindergarten zufließen soll. Eine weitere Begegnung soll in Zukunft "Nachdem ich gesehen habe, daß die Bevölkerung will und ganz von Kindergarten aus geht, wollen wir nicht zurückweichen", erklärte der Stadtrat.



A4203-049

A4203-050

A4203-051

A4203-052



Auf das gute Verhältnis zu den Soldaten der Garnison ist die erste besondere Gemeinderatssitzung des Laudauer Stadtrates zurückzuführen. Was denn daran Besonderes war? Nun, die Herren tagten nicht wie gewohnt im Rathaus, sondern in der Tauberfranken-Kaserne der Garnisonstadt.

Der Standortälteste, Oberleutnant Franz-Josef Fischer, wünschte den Stadträten, daß sie sich auch in der ungewohnten Umgebung heimisch fühlen sollen. Das schien auch der Fall zu sein, denn nach getaner Arbeit – der nichtöffentlichen Sitzung – eilten die Stadtväter nicht flugs nach Hause, sondern trafen sich mit den Soldaten im Kasino zum "Dämmerstopp". Das erste Faß, gestiftet von der Stadt Lauda, wurde (nicht gerade fachgerecht) von Bürgermeister Otto Boxberger angestochen (Foto). Es rinnt – und rinnt – und rinnt ...

Freundschaftswoche

Im Rahmen der Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche veranstaltete die 18. Fernmelderegiment 32 in Rotenburg den diesjährigen Luftwaffenball. Die Kommandeure der durch Patenschaft verbundenen Bataillone, nämlich Lt-Col Hewitt von der 3rd Squadron 14th Armored Cavalry und Oberleutnant Fischer von der IV. Fernmelderegiment 32, eröffneten den Ball. Die Spitzen von Kreis und Stadt beendeten durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit zur Truppe. Ein Wermutstropfen fiel in diesem Abend der Freude. Es war der bevorstehende Abschied von Lt-Col Hewitt, in dessen "Regierungszeit" das bestehende Patenschaftsverhältnis neuen Aufschwung und Festigung erfahren hat. Eine Einigkeit hatte der Abend insofern, als Oberleutnant Fischer vom Kommandeur des 14th Armored Cavalry Regiments zum Ehrenmitglied oder wie es in der Urkunde heißt, zum "Honorary Member Of The Border Legion" ernannt wurde.



A4203-053

A4203-054

A4203-055

A4203-056

Internationales Militärkonzert

Kriegsbehalten. Beim internationalen Militärkonzert, das Ende Juli in Klingelheim in der Tauber-Franken-Halle stattfand, boten deutsche, amerikanische und französische Musikkorps hervorragende musikalische Leistungen.

Das Streichorchester von Lauda, Oberleutnant Fischer, begrüßte die Gäste, die zu diesem Ereignis gekommen waren. In seiner Ansprache wies er auf die gute Beziehung zwischen Soldaten und der Bevölkerung hin, und daß gerade die Musik ein geeignetes Mittel, diese Bindung zu festigen. Das dreistimmige Programm leitete das Streichorchester II. Violonchellen unter Leitung Dirigent Ernst-Albrecht Schulz ein. Mit einem Beitrag der Chöre "Rhythmus der Freude" und "Treffpunkt City" schloß das Musikorps, wie schon so oft, sein festes künstlerisches Niveau unter Beweis.

Mit "Oklahoma" von Rogers und Hammerstein über die Soldaten der 3. US-Infanteriedivision unter der Leitung von Sgt. Steven Rudolph bei dem Zuschauer bester Begeisterung aus.

Das spezifische Band der französischen Militärkapelle, das das Musikorps des 6. Fernmelderegiments der Bundeswehr unter der Leitung von Oberleutnant Fischer vorstellte, war ebenfalls von dem deutschen zu unterscheiden. Besonders erwähnenswert waren die Stücke aus der Repertoire des "Salamanca" der 18. Fernmelderegiment 32, die vor allem sehr gut gelaunt wurden. Die von vielen Musikern sehr geschätzte Band der 3. US-Infanteriedivision leitete ein Programm, das die Herzen der jungen Zuhörer höher schlugen ließ. Über seine nur einige Titel genannt, die in ihrem modernen Arrangement vorgetragen wurden: "Hail to the Chief", "Military March", "Bandpaper Blues". Das Publikum war begeistert und spendete schallendes Applaus.



A4203-057

A4203-058

A4203-059

A4203-060

Sommerfest der evangelischen Kirchengemeinde Lauda

am 12. Juni 1971 in Lauda/Oberrhein

Der Höhepunkt war der Auftritt zum Sommerfest der evangelischen Kirchengemeinde Lauda. Im Bild v. l. UG Fischer, Stadtverwalter Adelman, ganz rechts Debra Bartheloni, der das Faß anstößte.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen ging es hoch her. Der durch seine Qualität schon bekannte, kräftige Sektentropfen aus der "Salamanca" der 18. Fernmelderegiment 32 hatte so viele "hungrige Mäuler" angezogen, daß der Vorkost nicht reichte und UG Adelman für Nachschub sorgen mußte.

Die Mitarbeiter dieser Veranstaltung dienten zur Auflockerung der finanziellen Lage des evangelischen Kindergartens in Lauda. Die Bundeswehr, vertreten durch die Freiwilligen Helfer der IV. Fernmelderegiment 32, hat wiederum ihre Hilfsbereitschaft bei dieser Veranstaltung unter Beweis gestellt.



A4203-061

A4203-062

A4203-063

A4203-064

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-065



A4203-066



A4203-067



A4203-068



A4203-069



A4203-070



A4203-071



A4203-072



A4203-073



A4203-074



A4203-075



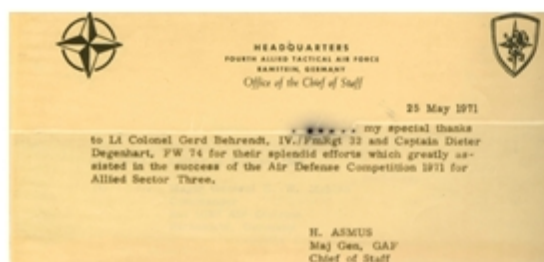
A4203-076



A4203-077



A4203-078



A4203-079



A4203-080

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-081



A4203-082



A4203-083



A4203-084



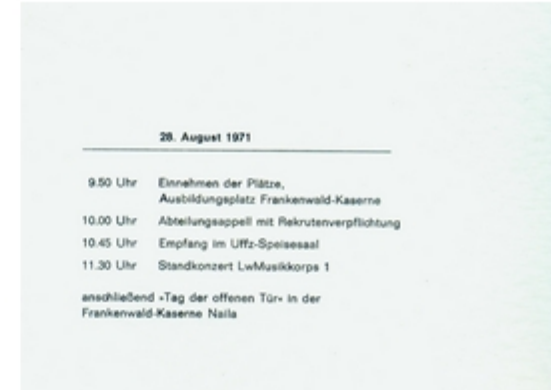
A4203-085



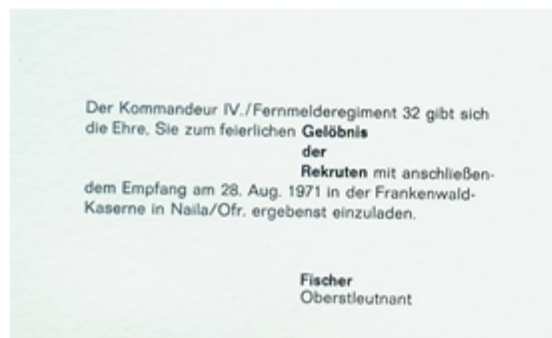
A4203-086



A4203-087



A4203-088



A4203-089



A4203-090



A4203-091



A4203-092



A4203-093



A4203-094



A4203-095



A4203-096



A4203-097



A4203-098



A4203-099



A4203-100



A4203-101



A4203-102



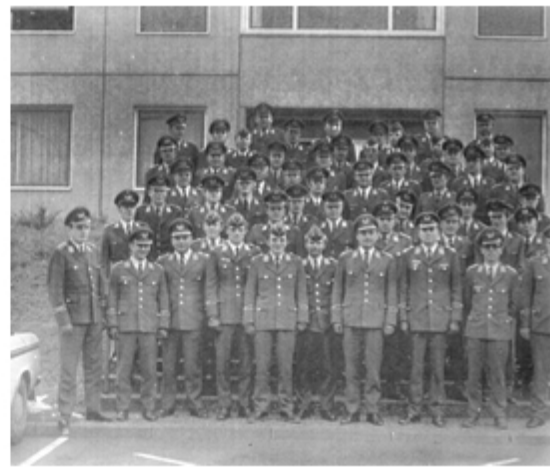
A4203-103



A4203-104



A4203-105



A4203-106



A4203-107

Sammlung

Bei der Sammlung für das Soldatenhilfswerk brachte die IV./Fernmelderegiment 32 der Stadt Lauda am heutigen Silvestertag, eine 25 Mann starke und durch zahlreiche folkloristische Auftritte bekannte Musikkapelle, bieten heute um 13.15 Uhr an der Volksschule ein Standkonzert. Dieses Konzert ist der Dank an Oberstleutnant Franz-Josef Fischer für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung im Rahmen der Jugendarbeit dieser Gruppe. Unter den Musikanten befinden sich einige ehemalige Soldaten der IV. Abteilung, die ihren Wehrdienst am Standort Lauda abgeleistet haben.

A4203-108



A4203-109



A4203-110

Platzkonzert zum Jahresausklang

Lauda. Einen musikalischen Leckerbissen besonderer Art bietet die IV./Fernmelderegiment 32 der Stadt Lauda am heutigen Silvestertag. Die Oberkotzbacher Musikanten, eine 25 Mann starke und durch zahlreiche folkloristische Auftritte bekannte Musikkapelle, bieten heute um 13.15 Uhr an der Volksschule ein Standkonzert. Dieses Konzert ist der Dank an Oberstleutnant Franz-Josef Fischer für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung im Rahmen der Jugendarbeit dieser Gruppe. Unter den Musikanten befinden sich einige ehemalige Soldaten der IV. Abteilung, die ihren Wehrdienst am Standort Lauda abgeleistet haben.

A4203-111



A4203-112

Verdiente Soldaten verabschiedet

Lauda. Hauptmann Edgar Mohr, bisheriger Personaloffizier und Stabszugsführer der IV. Abteilung und Oberleutnant Hans Raschert, bisheriger Leiter der Fahrschule dieses Verbandes, wurden im Rahmen eines gesellschaftlichen Abends im Offiziersheim der Tauberfranken-Kaserne durch ihren Kommandeur, Oberleutnant Fischer, und Vertreter der zivilen Gäste aus Lauda verabschiedet. Das militärische Abschiedszeremoniell wurde am Tage zuvor mit dem Stabszug der Abteilung in würdiger Form durchgeführt. Hauptmann Mohr wird nach vierjähriger Zugehörigkeit zur IV. Abteilung als Kompaniechef einer Ausbildungs-Kompanie nach Oberstimm versetzt. O.L.N. Raschert, der dem Verband über neun Jahre angehört hat, wird nach München versetzt. Sowohl der Kommandeur als auch Dekan Mohr als Vertreter der Kirche und Rechtsanwalt Stößer als Vertreter der zivilen Gäste betonten in ihren Abschiedsansprachen, daß der Standort Lauda mit Hauptmann Mohr einen Offizier verliere, der sich ganz besonders um gute Beziehungen zwischen den Soldaten und der Zivilbevölkerung der Garnison bemüht und verdient gemacht habe. Man werde sich stets gern an seine Mitwirkung und Leistung beim Aufbau des katholischen Kindergartens, beim Aufbau des Tennis-Clubs und der Durchführung von karitativen Maßnahmen erinnern. Auch Oberleutnant Raschert, der als Fahrschulleiter über 2000 Militärfahrer ausgebildet hat, würde nur ungern aus Lauda entlassen.

A4203-113



A4203-114



A4203-115

16. Kompanie wieder erfolgreich

Der Glanzleistung des Gefreiten UA Häbber verdankt die 16./Fernmelderegiment 32 ihren erneuten Sieg im Pokalschießen der Bürger- und Schützengesellschaft Naila 1823 e. V., bei dem zum zweiten Mal ein wertvoller Goldpokal und ein Pokal für den besten Einzelschützen als Wanderpreis auszuschießen waren. Geschossen wurde mit Pistolen Kaliber 7,65 bis 9 mm – keine Sportwaffen – auf 25 m Olympia-Figurenscheibe. An den Start gingen fünfzehn Mannschaften mit je drei Schützen. Die 16. Kompanie aus Naila beteiligte sich mit zwei Mannschaften. Die 1. Mannschaft mit den Schützen Feldwebel Ströbner, Unteroffizier Langheinrich und Gefreiter UA Häbber belegte den ersten Platz mit dem großartigen Gesamtergebnis von 444 bei 450 möglichen Ringen. Häbber erzielte die unübertreffbare Leistung von 150 Ringen bei 150 möglichen Ringen, was ihm auch den Sieg in der Einzelwertung einbrachte. Die beiden anderen Schützen der Mannschaft hatten jeweils bei 147 Ringen Schußglück. Auch die zweite Mannschaft der

Kompanie (Oberfeldwebel Wendt und die Unteroffiziere Asch und Fritsch) erkämpfte sich mit der Gesamtanzahl von 393 Ringen einen guten 6. Platz in der Mannschaftswertung. Am Abend des gleichen Tages erfolgte in Anwesenheit von Persönlichkeiten des Standortes sowie des Kompaniechefs, Leutnant Reuter, die Siegerehrung. Unter den Glückwünschen und Befallskundgebungen der Anwesenden nahmen die Soldaten der Kompanie die beiden Wanderpokale in Empfang. Damit setzte die 16./32 ihre Erfolgserfolge nach dem Sieg des VBK-Schießens fort, welches nicht zuletzt mit der Unterstützung der Abteilungs- und Kompanieführung zurückzuführen ist.

F. Ströbner

A4203-116



NACH SECHS JAHREN übernahm Hauptmann Kurt Müll, Chef der 16. Kompanie des Fernmelderegiments 32, von seinem Vorgänger Oberleutnant Fischer die Führung der Kompanie. Müll ist ein gebürtiger Lauderer, der sich seit seiner Ausbildung im Fernmelderegiment 32 in Lauda als Soldat und Offizier auszeichnete. Er wurde im Jahre 1952 in die Kompanie übernommen und wurde im Jahre 1957 zum Oberleutnant befördert. Müll ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ein aktiver Teilnehmer an den verschiedenen Sportveranstaltungen der Kompanie und hat sich um die Verbesserung der Kameradschaft bemüht.

A4203-117

„Um Rotenburg verdient gemacht“

Kompanieübergabe an Hauptmann Kurt Müll mit Ehrung

Rotenburg. Die 16. Kompanie des Fernmelderegiments 32 wurde am Sonntag, dem 24. März, im Rahmen einer feierlichen Zeremonie an Hauptmann Kurt Müll übergeben. Der Kompaniechef wurde von seinem Vorgänger Oberleutnant Fischer in der Kompaniepalast-Kaserne in Rotenburg empfangen. Müll wurde für seine Verdienste während seiner sechsjährigen Dienstzeit in der Kompanie geehrt. Er wurde mit dem Fernmelderorden in Silber ausgezeichnet. Die Kompanie wird nun von Müll bis zum Ende des Jahres 1958 geführt. Er wird sich um die Fortentwicklung der Kompanie und die Kameradschaft bemühen.

A4203-118



Als Nachfolger von Hauptmann Müll übernahm Oberleutnant Fischer (Mitte) den ersten Kompaniechef der 16./32. Die Kompanie wird nun von Fischer bis zum Ende des Jahres 1958 geführt. Er wird sich um die Fortentwicklung der Kompanie und die Kameradschaft bemühen.

A4203-119

Prinzipien der Organisation zum Ausdruck bringen

Soldaten- und Kameradenrat der Königshafen führt am Wochenende ihr 100jähriges Bestehen.

Königshafen. In einer Zeit, in der alle Werte verloren sind, die Menschen sich nicht mehr an die Prinzipien der Kameradschaft erinnern können, ist es eine Aufgabe der Kameradenrat der Königshafen, diese Prinzipien zum Ausdruck zu bringen. Der Rat hat am Wochenende ein Fest veranstaltet, bei dem die Kameraden ihre Kameradschaft zum Ausdruck brachten. Es wurden verschiedene Spiele und Wettbewerbe durchgeführt. Die Kameraden haben sich um die Kameradschaft und die Kameradschaft bemüht. Es wurde eine Kameradschaft zum Ausdruck gebracht. Die Kameraden haben sich um die Kameradschaft und die Kameradschaft bemüht. Es wurde eine Kameradschaft zum Ausdruck gebracht.

A4203-120

Begiertere Menschen . . .

Die Kameraden der 16. Kompanie sind sehr begierig auf Kameradschaft. Sie wollen die Kameradschaft zum Ausdruck bringen. Es wurde eine Kameradschaft zum Ausdruck gebracht. Die Kameraden haben sich um die Kameradschaft und die Kameradschaft bemüht. Es wurde eine Kameradschaft zum Ausdruck gebracht.

A4203-121



A4203-122



A4203-123



A4203-124



A4203-125



A4203-126



A4203-127



A4203-128

A4203-Fernmelderegiment 32 - Gästebuch 1 - Bilder



A4203-129



A4203-130



A4203-131



A4203-132



A4203-133



A4203-134



A4203-135



A4203-136



A4203-137



A4203-138



A4203-139



A4203-140



A4203-141



A4203-142



A4203-143